

Das Wichtigste in Kürze.....	10
Neun Kernbotschaften	11
A. Migrantinnen und Migranten als Fachkräfte im Gesundheitssystem: nationalstaatliche Handlungsmöglichkeiten und transnationale Bezüge.....	16
A.1 Zuwanderung von Gesundheitsfachkräften aus dem Ausland: Voraussetzungen und Folgen.....	18
A.1.1 Zuwanderung von Gesundheitsfachkräften in Zahlen	20
A.1.2 Rechtliche Rahmenbedingungen der Zuwanderung von Gesundheitsfachkräften	24
A.1.3 Anerkennungsverfahren, Umsetzung des Rechts und praktische Herausforderungen	29
A.1.4 Die betriebliche Integration neu zugewanderter Fachkräfte.....	41
A.1.5 Migration von Gesundheitsfachkräften in einer internationalen Perspektive.....	45
A.1.6 Fazit: Zuwanderung ist eine zentrale Säule, aber kein Allheilmittel.....	55
A.2 Gesundheitsfachkräfte mit Zuwanderungsgeschichte: eine zentrale Stütze der Gesundheitsversorgung in Deutschland.....	58
A.2.1 Überblick: Mehr Fachkräfte mit Migrationsgeschichte – und große Unterschiede zwischen den Berufsgruppen	59
A.2.2 Ärztinnen und Ärzte: stetiger Zugang aus dem Ausland	63
A.2.3 Pflegekräfte: Zugewanderte unverzichtbar.....	68
A.2.4 Das Potenzial von bereits Zugewanderten.....	73
A.3 Betreuungsdienstleistungen im Graubereich: Migrantinnen und Migranten im Feld der ,24-Stunden-Betreuung‘ (live-in care)	75
A.3.1 ,24-Stunden-Betreuung‘ nimmt stetig zu	77
A.3.2 Rechtliche Modelle für die Beschäftigung von Live-ins	78
A.3.3 Lebens- und Arbeitsbedingungen ausländischer Betreuungskräfte	80
A.3.4 Alternative Modelle und künftige Entwicklung.....	84
B. Gesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund.....	88
B.1 Die gesundheitliche Lage von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland.....	90
B.1.1 Methodische Herausforderungen bei der Erfassung der gesundheitlichen Lage	91
B.1.2 Empirische Ergebnisse	98
B.1.3 Einfluss- und Risikofaktoren für Gesundheit	107
B.1.4 Fazit: Heterogenes Bild der gesundheitlichen Lage – sozioökonomische Faktoren entscheidend.....	117
B.2 Der rechtliche Zugang zu Gesundheitsleistungen	120
B.2.1 Regelungen zur Gesundheitsversorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	124
B.2.2 Versorgungslücken infolge der Übermittlungspflicht bei irregulär aufhaltigen Personen.....	138
B.2.3 Krankenversicherungsschutz von EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern.....	142
B.2.4 Der rechtliche Zugang zu Gesundheitsleistungen: Verbesserungsbedarf bei einzelnen Gruppen	146

B.3 Chancengleiche Gesundheitsversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund:	
Hürden und Hebel.....	149
B.3.1 Nutzung und Versorgungsqualität: migrationsspezifische Risikofaktoren bestehen weiterhin	150
B.3.2 Diversitätssensible und migrationsspezifische Gesundheitsversorgung: Mainstreaming und/oder Sonderprogramme?.....	154
B.3.3 Sprachbarrieren und Sprachmittlung im Gesundheitswesen	157
B.3.4 Stärkung der Gesundheitskompetenz (<i>health literacy</i>).....	165
B.3.5 (Rassistische) Diskriminierung im Gesundheitswesen: die große Unbekannte?	171
B.3.6 Fazit: Gesundheitliche Chancengleichheit braucht eine diversitätssensible Versorgung.....	175
 Anhang I: Verzeichnisse	180
Abbildungen.....	181
Tabellen	182
Info-Boxen.....	183
Abkürzungen.....	184
Literatur	187
 Anhang II: Der Sachverständigenrat	216
Einrichtungserlass und Förderung	217
Die Mitglieder des Sachverständigenrats	220
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle	222
 Impressum.....	224